

Jahresbericht 2024



**Kreisjugendförderung
Jugendbildungswerk
des Kreises Groß-Gerau**

Fachbereich Bildung und Schule

Herausgeber

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Fachbereich Bildung und Schule
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau

Bezug

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Fachbereich Bildung und Schule
Fachdienst Kreisjugendförderung/Jugendbildungswerk
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152 989-449
Fax: 06152 989-99150
E-Mail: jbw@kreisgg.de
Internet: <http://www.kreis-gross-gerau.de/jugendfoerderung>

Verfasser*innen:

Elke Draxler
in Abstimmung mit Ute Imig-Wittekind
unter der Mitarbeit von
Catharina Hangen
Jutta Polster
Nick Stein
Tobias Trautmann
Alexandra Zerl

Alle Rechte vorbehalten

Die Vervielfältigung ist, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und mit der Bitte um ein Belegexemplar gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen,
auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Grundlagen	3
2. Veränderungen und Herausforderungen	5
2.1 Die personelle Besetzung im Fachdienst	6
3. Kinder- und Jugendarbeit/Jugendbildung in Krisenzeiten	7
4. Demokratie und Menschenrechte	8
5. Medienbildung, Kinder- und Jugendschutz	19
6. Inklusion, Vielfalt und Identität	22
7. Globalisierung und Nachhaltigkeit	28
8. Freizeitpädagogische Angebote	29
9. Weitere Qualifizierungsangebote	31
10. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit	32
11. Gesamtübersicht über Projekte, Seminare und Freizeiten	35
12. Förderung der Vereine und Verbände	37

1. Grundlagen

Die Kreisjugendförderung mit ihrem Jugendbildungswerk

Die Kreisjugendförderung mit dem Jugendbildungswerk ist ein Fachdienst des Fachbereichs Bildung und Schule. Dazu gehört auch das Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen im Vogelsberg.

Die gesetzlichen und formalen Grundlagen der Arbeit des Fachdienstes sind: Sozialgesetzbuch VIII (hier besonders §§ 8, 9, 11, 12, 14, 74, 80); Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (hier besonders der dritte Teil „Außerschulische Jugendbildung“ sowie der vierte Teil „Ehrenamt in der Jugendarbeit“); Hessisches Bildungsurlaubsgesetz; JÖSchG (Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit); GjS (Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften); Richtlinien des Kreisjugendförderungsprogrammes, der Jugendleiter*innen-Card und der Jugendsammelwoche.

Ziele des Fachdienstes:

Entwicklung bedarfsgerechter Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter folgenden Zielsetzungen:

- den Erwerb von Lebenskompetenz und die Entfaltung der Identität fördern
- die Entwicklung zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten anregen
- die Berücksichtigung von Vielfalt und Diversität sowie das Recht auf Selbstpositionierung als Leitprinzipien
- Ausrichtung der Veranstaltungen und Inhalte an den Bildungsbedürfnissen und Interessen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie an aktuellen Anlässen aus ihren Lebenswelten

Arbeitsauftrag

Der Arbeitsauftrag leitet sich aus diesen Grundlagen sowie aktuellen Bedarfen ab:

- Durchführung von Angeboten in den Bereichen Kinder- und Jugenderholung, außerschulische Jugendbildung, Jugendarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ergänzend zu den Städten und Gemeinden sowie Vereinen und Verbänden
- Qualitätssicherung und Stärkung der Arbeit, u. a. von Regeleinrichtungen, durch aktuelle fachliche Diskurse, innovative Projekte, inhaltliche und methodische Unterstützung sowie praxisorientierte Qualifizierungsangebote
- Unterstützung der Vereine, Verbände und freien Träger durch finanzielle Förderung sowie Serviceleistungen (Beantragung der JuLeiCa, Freistellungen für ehrenamtliche Tätigkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit)
- Begleitung kreisangehörigen Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung verschiedener Beteiligungsformate für junge Menschen sowie die Gestaltung kreisweiter Partizipationsformen
- Fachveranstaltungen und Beratungen z. B. zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz für Eltern, Veranstalter*innen sowie Multiplikator*innen der Kinder- und Jugendarbeit

Arbeitsschwerpunkte und Zielgruppen

In der Regel werden die Angebote in Zusammenarbeit oder enger Abstimmung mit regionalen bzw. überregionalen Kooperationspartner*innen konzipiert und durchgeführt.



Vernetzung und fachliche Steuerung

Die Vernetzung mit regionalen und überregionalen Partner*innen ist grundlegend für die Qualitätssicherung der Arbeit. Die verschiedenen Arbeitskreise des Fachdienstes dienen als Plattform für einen fachübergreifenden Austausch, sind Verteiler von Informationen und bieten Raum für einen inhaltlichen Austausch der verschiedenen Arbeitsansätze.

Themenagenda und Schwerpunktsetzungen

Partizipation als Leitprinzip	Demokratie Menschenrechte	In welcher Gesellschaft wollen wir leben?
	Medienbildung Kinder- und Jugendschutz	Was stärkt junge Menschen?
	Inklusion, Vielfalt, Identität	Vielfältige Lebensweisen als Chance begreifen - wie gelingt das?
	Globalisierung, Nachhaltigkeit	Weltweite Entwicklung - wie beeinflusst das unser Leben?
	Kinder- und Jugendbeteiligung in kommunalen Strukturen	Lebendige und transparente Entscheidungsprozesse gewährleisten – was muss sich verändern?

2. Veränderungen und Herausforderungen

Mitarbeiter*innen

Die Stelle der Verwaltungsangestellten in der Kreisjugendförderung blieb nach einem Personalwechsel fünf Monate unbesetzt. Aufgaben, wie z. B. die Abwicklung der Buchungen des Kinder- und Jugendferiendorfes Ober-Seemen für 2025, die Bearbeitung der Juleica-Anträge, die Befürwortung der Freistellungen/Sonderurlaube und Rechnungskontierungen, wurden von allen Mitarbeitenden des Fachdienstes aufgefangen, wodurch eine erhebliche Mehrbelastung entstand.

Im Juli 2024 konnte die Stelle einer pädagogischen Fachkraft für „Kinder- und Jugendbeteiligung“ nach zehn Monaten Vakanz endlich nachbesetzt werden. Bis dahin führte die zuständige Jugendbildungsreferentin das umfangreiche Projekt „Online-Jugend-Magazin“ alleine durch.

Haushalt

Die finanzielle Situation des Kreises führt zu einem spürbaren zusätzlichen Arbeitsaufwand auf allen Ebenen. Entsprechend der Vorgaben stellt der Fachdienst die jährliche Mittelanmeldungen für alle Sachgebiete sparsam auf, nimmt Kooperationspartner*innen finanziell vermehrt in die Pflicht und erschließt verstärkt Fördermöglichkeiten, um größere Projekte absichern zu können. Insgesamt löst diese Situation aber weiterhin Unsicherheiten bei den Mitarbeitenden besonders hinsichtlich einer flexiblen Maßnahmenplanung (Aufgreifen aktueller Impulse, weiterführender Ideen und Bedarfe nach Folgeprojekten etc.) aus. Das belastet die Entwicklung neuer Formate, aber auch die Kooperationsnetze spürbar.

Die gesetzlichen Vorgaben durch die vorläufige Haushaltsführung in den ersten Monaten des Jahres hatten Auswirkungen auf die zeitliche Programmplanung. Es wurden nur dringend notwendige Ausgaben getätigt und man bemühte sich, Maßnahmen auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, was aufgrund der engen Terminfenster z. B. von Fachreferent*innen nicht immer erfolgreich war. Leider standen 2024 lediglich für die Sommerfreizeit Mittel aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ zur Verfügung.

Aufgrund der Haushaltgenehmigung erst im Mai und der Anordnung einer 30%igen Haushaltskürzung im Juni 2024 wurden nur bereits festgelegte Maßnahmen, in der Regel mit hauptamtlichen Fachkräften, durchgeführt - leider standen kurzfristig kaum Honorarkräfte zur Verfügung. So sind auch weiterhin die fehlenden langfristigen Einsatzmöglichkeiten für ehrenamtliche Freizeitbetreuer*innen oder Teamer*innen eine besondere Herausforderung. Die jungen Menschen suchen sich u. U. andere Träger, können somit wenig Praxiserfahrung für die Durchführung von Projekttagen sammeln und Kompetenzen erwerben.

Digitalisierung

Die Umstellung auf die E-Akte und Digitalisierung der Verwaltungsabläufe bindet ebenfalls Personalressourcen. Zudem werden im Fachdienst neue digitale Tools erprobt und in den Arbeitsalltag integriert. Durch eine vermehrte Präsenz auf verschiedenen Social-Media-Plattformen kann u. a. verstärkt die Zielgruppe der jungen Menschen angesprochen und beworben werden.

Das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“

Da die Fördersumme des Aktionsprogrammes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ der Bundesregierung von 2023 nicht in voller Höhe ausgeschöpft wurde, konnte mit den Restmitteln die Sommerfreizeit der Kreisjugendförderung finanziell abgesichert werden.



2.1 Die personelle Besetzung im Fachdienst

- Fachdienstleitung/39,00 Wochenstunden
- Jugendbildungsreferentin/33,00 Wochenstunden
- Jugendbildungsreferentin/35,37 Wochenstunden
- Pädagogischer Mitarbeiter/Jugendbildungsreferent/39,00 Wochenstunden
- Pädagogischer Mitarbeiter für Kinder- und Jugendbeteiligung/39,00 Wochenstunden, Nachbesetzung erst zum Juli 2024
- Verwaltungsangestellte (Jugendförderung)/33,00 Wochenstunden bis März 2024, Nachbesetzung erst zum August 2024
- Verwaltungsangestellte (Jugendbildungswerk)/27,35 Wochenstunden
- Verwaltungsangestellte (Jugendförderung/Jugendbildungswerk)/16,00 Wochenstunden

Förderung des Jugendbildungswerkes

Nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch wird das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau aus Mitteln des Glücksspielgesetzes bezuschusst:

- Anteilige Refinanzierung Personalkosten für zwei vollzeitbeschäftigte Jugendbildungsreferent*innen
- Anteilige Refinanzierung Personalkosten für eine vollzeitbeschäftigte Verwaltungsangestellte
- Pauschale Zuwendung für Reise-, Büro- und Materialkosten

Als Träger eines kommunalen Jugendbildungswerkes erhält der Kreis in diesem Jahr Mittel für die Refinanzierung der Personalkosten in Höhe von 97.846,70 €.

Im **Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen** waren 16 Mitarbeitende auf insgesamt 9,7 Stellen als Sachgebietsleitung, Hausmeister, Küchen- und Reinigungskräfte beschäftigt.



3. Kinder- und Jugendarbeit/Jugendbildung in Krisenzeiten

Weltweite Krisen, wie der Klimawandel, geopolitische Entwicklungen und Spannungen, die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, prägten dieses Jahr. Sie stellten den Fachdienst und das Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen sowie die örtlichen Jugendförderungen auch weiterhin vor große Herausforderungen und erforderten erhebliche Flexibilität im Umgang mit den sich ständig ändernden Gegebenheiten. Eine verlässliche Jahresplanung rückte aufgrund der Haushaltssituation in weite Ferne und wurde erneut durch das „Fahren auf Sicht“ ersetzt.

Bei vielen Menschen löst diese Zeit große Ängste und Unsicherheiten aus. Aussagen von Politiker*innen zur Migrationspolitik und Begriffe wie „Remigration“ wirken gerade auf junge Menschen mit Migrationshintergrund sehr bedrohlich. Sie befürchten, in ihrer eigentlichen Heimat Deutschland keine Zukunft zu haben und ausgewiesen zu werden. Es ist wichtiger denn je, besonders die demokratiefeindlichen Agitationen zu entlarven. Demokratiefördernde Gegenarrative und Gegenentwürfe sowie Handlungsoptionen und Argumentationshilfen bekommen eine immer größere Relevanz.

Insgesamt müssen Heranwachsende so große Orientierungsleistungen erbringen wie noch keine junge Generation vor ihnen. Der 17. Kinder- und Jugendbericht postuliert, dass „Zuversicht Vertrauen braucht“. Politik und Gesellschaft sind gefragt, auch in schwierigen Zeiten mit knappen Kassen jungen Menschen vertrauenswürdige Rahmenbedingungen mit starken Angeboten und Leistungen der Kinder- und Jugendarbeit zu bieten. Die Fachkräfte bieten als ein „erwachsenes Gegenüber“ Halt, Orientierung und wichtige Impulse für das Erwachsenwerden, u. a. zu den Fragen „Wie organisiere ich mein Leben? Wo gehöre ich hin? Wer will ich sein?“. Jugendeinrichtungen ermöglichen geschützte „Ruhe- und Austauschräume“; junge Menschen können hier über ihre eigenen Sorgen, Ängste und belastende Situationen berichten.

Nach wie vor ist die Jugendarbeit des Kreises Groß-Gerau und der Kommunen mit einem Mangel an Ferienspielförderer*innen und Honorarkräften konfrontiert. Trotz unterschiedlicher Werbestrategien fehlen junge Menschen, die sich in diesem Arbeitsfeld engagieren und längerfristig Verantwortung übernehmen wollen. Derzeit kommt es aufgrund dieser Lücke bereits zu Einschränkungen bei den Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie zu einer erheblichen Mehrarbeit für die hauptamtlichen Fachkräfte.



**Landesarbeitsgemeinschaft
„Offene Kinder- und Jugendarbeit Hessen“ e. V.**

Die Landesarbeitsgemeinschaft „Offene Kinder- und Jugendarbeit Hessen“ e. V. ist seit 2023 als Verein anerkannt. Sie bietet gerade für die Fachkräfte aus den Jugendeinrichtungen eine wichtige Plattform für Austausch, Diskussionen und die fachliche Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf Landesebene. Zu den Initiator*innen und Unterstützer*innen der LAG gehören neben Fachkräften aus der Praxis, Lehre und Forschung auch die Fachdienstleiterin der Kreisjugendförderung.

4. Demokratie und Menschenrechte

In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

Ziele

- Auseinandersetzung mit den Themen „Demokratie, Menschenrechte, Werte, Gerechtigkeit und Normalität“
- Anregung eines Perspektivwechsels/Betroffenenperspektive einnehmen
- Sensibilisierung für (Alltags-)Diskriminierung und Rassismus
- Reflexion der eigenen Verhaltensweisen und Wertevorstellungen
- Förderung der Zivilcourage sowie Empowerment
- Partizipation fördern: Mitbestimmung ermöglichen, Selbstwirksamkeit erlebbar machen, „Gehör verschaffen“

Kinder- und Jugendbeteiligung

„JUMA22“ - das Online-Jugend-Magazin für den Kreis Groß-Gerau

Die Durchführung der nachfolgenden Maßnahmen war dank der Vollfinanzierung durch das Jugendaktionsprogramm Partizipation 2022 bis 2024 „Zwischen Einbringen und Ausprobieren - Beteiligung und (Frei-)räume für Partizipation und Demokratie“ des Hessisches Ministerium für Soziales und Integration möglich.

Kooperation: Kommunale Jugendarbeit der Kreisstadt Groß-Gerau und Jugendpflege Bischofsheim

Zielgruppe: Junge Menschen von 12 bis 26 Jahren aus dem Kreis Groß-Gerau

Die lokalen Redaktionsgruppen mit zehn Personen in Groß-Gerau und seit September 2024 mit zwei Personen in Bischofsheim treffen sich regelmäßig alle 14 Tage. Sie arbeiten an Beiträgen wie zuletzt zu den Themen „KI im Schulalltag“, „Frankfurter Buchmesse“ oder zu kommunalpolitischen Themen und planen gemeinsam Ausflüge und Workshops. Im Projekt sind Hauptamtliche der Kreisjugendförderung, des Jugendbildungswerkes und der kommunalen Jugendarbeit sowie Honorarkräfte aus den Bereichen (Online-)Journalismus, Fotografie und Publizistik tätig. Gemeinsam mit den Honorarkräften wird regelmäßig die eigene Arbeit, Rolle und das Aufgabenprofil im Projekt reflektiert.

Die aktuellen Beiträge der Redaktionsgruppe erscheinen auf der Homepage: www.juma22.de. Darüber hinaus gibt es einen Instagram-Kanal: [juma22.gg](https://www.instagram.com/juma22).

Datum und Ort: Kontinuierlich, Jugendzentrum Anne Frank Groß-Gerau und Jugendhaus Bischofsheim

Teilnehmende: 12 Jugendliche

Zuständigkeit: Catharina Hangen und Nick Stein

Fotoprojekt zum Thema „Vielfalt“

Zielgruppe: JUMA22-Redaktion

Inhalte: Im Rahmen eines zweitägigen Fotoprojektes im Gallus Zentrum in Frankfurt hat die Redaktionsgruppe JUMA22 eine Fotoausstellung zum Thema „Vielfalt“ entwickelt. Dort lernten sie die Grundlagen der Bildgestaltung



und Fotografie kennen. Nach einer Einführung in den Umgang mit Fotokameras konnten die Teilnehmenden eigenständig die Stadt erkunden, Material sammeln und sich fotografisch ausprobieren. Am zweiten Tag starteten die Jugendlichen nach einem Brainstorming zu ihrem gewählten Thema „Vielfalt“ mit einer neuen Fotosession. Im Anschluss wählte jede*r ein Foto aus und gab diesem einen Titel. Hierbei sind sehr unterschiedliche und interessante Bilder zum Thema „Vielfalt“ entstanden. „Es hat sehr viel Spaß gemacht und wir haben viel Neues erfahren“, beschrieb eine Teilnehmerin das Projekt.

Fazit: Die Fotos wurden vom 3. Juni bis 11. Juli 2024 im Landratsamt Groß-Gerau ausgestellt und sind nun im Jugendzentrum Anne Frank Groß-Gerau zu sehen. Außerdem wurden die Fotos der Ausstellung hier eingestellt: <https://juma22.de/category-freizeit/>.

Datum und Ort: 2. und 3. März 2024, Gallus Zentrum, Frankfurt

Teilnehmende: 7 junge Menschen

Zuständigkeit: Catharina Hangen

„Anne Frank. Morgen mehr.“ - Ein Ausflug zum interaktiven Lernlabor der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt

Kooperation: Kommunale Jugendarbeit der Kreisstadt Groß-Gerau

Zielgruppe: JUMA22-Redaktion und Jugendliche von 14 bis 20 Jahren aus dem Kreis Groß-Gerau

Inhalte: Wer war Anne Frank und was hat sie mit heute und mit dir zu tun? Im interaktiven Lernlabor der Bildungsstätte setzte sich die JUMA22-Redaktion mit der Geschichte von Anne Frank sowie mit Identitäten, Vorurteilen und Diskriminierung auseinander. Spannend waren zum Beispiel die „racist glasses“ - Brillen, die den diskriminierenden Blick auf verschiedene Menschen zum Vorschein bringen. So wurde erst durch das Aufsetzen der Brille ein Mann mit Vollbart scheinbar zum „Attentäter“. Sie hilft zu verstehen, dass Vorurteile durch den eigenen Blick auf Menschen entstehen und nichts mit dem eigentlichen Gegenüber zu tun haben. Die Bedeutung von Vorurteilen und Diskriminierung im Alltag von Menschen wurde u. a. in verschiedenen Videos von queeren Menschen veranschaulicht, die die Etappen der Gleichberechtigung und ihre Hindernisse im Laufe der Geschichte beschrieben. Durch eine digitale Karte, die verschiedene Wege der Migration der Menschheit aufzeigte, wurde den Jugendlichen zudem klar, dass Menschen schon immer aus unterschiedlichen Gründen in Bewegung waren und sich auf Wanderschaft begeben haben. Nach dem Besuch des Lernlabors ließ die Gruppe den Nachmittag entspannt in der Stadt ausklingen.



Fazit: Die Jugendlichen nahmen anregende Impulse und Neues aus der Ausstellung mit und fassten diese in einem Beitrag auf der Homepage zusammen.

Datum und Ort: 27. März 2024, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt

Teilnehmende: 4 Jugendliche

Zuständigkeit: Catharina Hangen

Jüdisches Leben heute und damals - Besuch der Synagoge und des „Aktives Museums Spiegelgasse“ in Wiesbaden

Zielgruppe: JUMA22-Redaktion und Jugendliche von 15 bis 20 Jahren aus dem Kreis Groß-Gerau

Inhalte: Eine Synagoge mal von innen zu sehen - das hatte sich die JUMA22-Redaktion gewünscht. Bei dieser Gelegenheit konnten die jungen Menschen Steve Landau, den Geschäftsführer des jüdischen Lehrhauses, ihre Fragen rund um die jüdischen Bräuche, Rituale und die Geschichte der Gemeinde stellen. Wissenswert für die jungen Journalist*innen war außerdem, wie man jüdisch wird und ob queere Menschen in der jüdischen Gemeinde ihren Platz finden. Zudem erfuhren sie, dass Jüd*innen in Wiesbaden leider immer noch Diskriminierung erleben, dass z. B. „Du Jude“ als Schimpfwort an Schulen verwendet wird und der Israel-Palästina-Krieg zu antisemitischen Äußerungen führt. Am Nachmittag besuchten sie den Verein „Aktives Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden“. Vorstandsmitglied Georg Habs stellte die Arbeit des Vereins vor, u. a. das Engagement für die Erinnerungskultur und die Stolpersteinverlegung. Selbst der Vereinssitz weist eine jüdische Geschichte auf.

Fazit: Die sehr interessierten jungen Menschen nahmen viele neue Eindrücke und Informationen mit.

Datum und Ort: 9. April 2024, Synagoge und Aktives Museum Spiegelgasse, Wiesbaden

Teilnehmende: 5 Jugendliche

Zuständigkeit: Alexandra Zerl und Catharina Hangen



Erlebnis im Dunkeln und blindes Leben in Frankfurt

Zielgruppe: JUMA22-Redaktion und Jugendliche von 15 bis 20 Jahren aus dem Kreis Groß-Gerau

Inhalte: Wie finden wir uns zurecht, wenn wir nichts sehen können? Diese Erfahrung machte die JUMA22-Redaktion bei einem Besuch des Dialogmuseums in Frankfurt. Mit blinden Guides konnten die Teilnehmenden verschiedene Räume in der Erlebnisausstellung von frühlingshafter Parkidylle bis zum stressigen Straßenverkehr in absoluter Dunkelheit erkunden. Es wurde deutlich, wie schnell wir abhängig von anderen sind, sobald wir nicht alles sehen und uns wie gewohnt zurechtfinden können. Zum Abschluss gab es noch die Möglichkeit, in der Dunkelheit etwas zu trinken und Fragen an die Guides zu stellen, z. B. zu Hilfen für blinde Menschen im Alltag, wie Audiodeskription, Assistenzen und Blindenführhunde. Nach diesem spannenden Erlebnis gingen die Jugendlichen selbst auf die Suche nach Hindernissen und Hilfen für behinderte Menschen in der Stadt Frankfurt und tauschten sich über unübersichtliche Geh- und Fahrradwege sowie Speisekarten ohne Braille-Schrift aus.

Fazit: Bei dieser Exkursion wurde deutlich, dass noch viel für Barrierefreiheit getan werden muss, damit alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Datum und Ort: 12. April 2024, Dialogmuseum, Frankfurt

Teilnehmende: 9 Jugendliche

Zuständigkeit: Catharina Hangen und Alexandra Zerl

Workshop „Redaktionsorganisation und Journalismus“

Zielgruppe: JUMA22-Redaktion

Inhalte: Die Jugendlichen reflektierten in einem intensiven Prozess ihre eigene Rolle und ihre Aufgaben in der Redaktion. Sie erhielten Einblicke in die Arbeit und den Alltag von Journalist*innen und erfuhren, wie sich die Redaktionsarbeit gut organisieren lässt. Miriam Rüdesheim, eine Teamerin der Mobile Medienakademie der Jugendpresse Deutschland e. V., führte den Workshop durch.



Fazit: Die Redaktion hat eigenständig neue Strukturen und Abläufe erarbeitet, die sie in Zukunft ausprobieren wird.

Datum und Ort: 10. Mai 2024, Groß-Gerau

Teilnehmende: 8 Jugendliche

Zuständigkeit: Catharina Hangen

Besuch des VRM-Druckzentrums in Rüsselsheim

Kooperation: Kommunale Jugendarbeit der Kreisstadt Groß-Gerau

Zielgruppe: JUMA22-Redaktion

Inhalte: Bei einem Rundgang erfuhren die Jugendlichen, dass die größte Rolle Recyclingpapier 3,1 Tonnen wiegt, 2,10 Meter breit ist, einen Durchmesser von 1,50 Meter hat und abgewickelt 30 Kilometer lang ist. Die 15 Meter hohen Druckmaschinen waren sehr imposant, denn sie schneiden, wenden und falzen das Papier nach dem Bedrucken von alleine. Die Druckerpressen laufen sechs Tage die Woche und drucken u. a. die „Main-Spitze“, das „Groß-Gerauer Echo“, das „Darmstädter Echo“, den „Wiesbadener Kurier“ und sogar die „New York Times“ für Europa sowie verschiedene Wochenblätter und Werbeprospekte im Zeitungsformat. Am Wochenende werden 300.000 Exemplare gedruckt und unter der Woche 1,5 Millionen. So ergibt sich ein Jahresverbrauch von 24.000 Tonnen Papier und etwa 350 Tonnen Farbe.



Fazit: Die Redaktionsmitglieder fanden den Ausflug sehr interessant. Es waren sehr viele Informationen und so utopische Zahlen, dass man sich das alles nur schwer vorstellen konnte.

Datum und Ort: 28. Juni 2024, VRM-Druckzentrum Rüsselsheim

Teilnehmende: 6 Jugendliche

Zuständigkeit: Catharina Hangen

Argumentationstraining

- Kooperation: Kinder- und Jugendförderung Nauheim
- Zielgruppe: JUMA22-Redaktion und Kinder- und Jugendparlament Nauheim
- Inhalte: Das zweitägige Training begann damit, dass die Teilnehmenden ihre bisherigen Erfahrungen in Diskussionen reflektierten. Sie erhielten eine Einführung in die Debattenkultur und Argumentationsmuster am Beispiel von „Jugend debattiert“. Indem sie verschiedene Rollen von Pro- und Kontrapositionen in Debatten übernahmen, erprobten die Jugendlichen die Kriterien „Gesprächsfähigkeit, Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen und Überzeugungskraft“. Am zweiten Tag führten sie sogar freie Diskussionen mit Bürger*innen auf dem Groß-Gerauer Marktplatz, u. a. darüber, ob Religion durch Ethik als Schulfach ersetzt werden sollte oder nicht.
- Fazit: Die Jugendlichen wurden selbstbewusster, um ihren Standpunkt besser zu vertreten und mit Argumenten zu untermauern.
- Datum und Ort: 13. und 14. Juli 2024, Jugendzentrum Anne Frank, Groß-Gerau
- Teilnehmende: 11 Jugendliche
- Zuständigkeit: Catharina Hangen

Kick-Off-Event in Bischofsheim

- Kooperation: Jugendpflege Bischofsheim und Kommunale Jugendarbeit der Kreisstadt Groß-Gerau
- Zielgruppe: Junge Menschen von 12 bis 26 Jahren aus dem Kreis Groß-Gerau
- Inhalte: Mit dem Ziel, eine neue Redaktionsgruppe mit Treffpunkt in Bischofsheim zu gründen, hat die JUMA22-Redaktion Groß-Gerau gemeinsam mit der Jugendpflege Bischofsheim interessierte Jugendliche zu einem Kick-Off eingeladen.



Die jungen Redakteur*innen konzipierten und moderierten die Abendveranstaltung eigenständig. Außer der Projektvorstellung und einem Grußwort der Bürgermeisterin Lisa Gößwein wurden noch ein Spiel zum Thema „Fake News“ gespielt und lebendige Diskussionsgruppen zu „Gesellschaft, Freizeit und Lokales“ angestoßen. Der stimmungsvolle Abschluss mit Karaoke und Pizza rundete einen gelungenen Abend ab.

Freizeit und Lokales“ angestoßen. Der stimmungsvolle Abschluss mit Karaoke und Pizza rundete einen gelungenen Abend ab.

- Fazit: In Bischofsheim haben sich Jugendliche gefunden, um dauerhaft eine zweite Redaktionsgruppe zu etablieren und somit das Projekt JUMA22 zu erweitern.
- Datum und Ort: 14. September 2024, Jugendhaus Bischofsheim
- Teilnehmende: ca. 35 junge Menschen
- Zuständigkeit: Catharina Hangen und Nick Stein

Besuch der Frankfurter Buchmesse

Zielgruppe: JUMA22-Redaktion

Inhalte: Die Frankfurter Buchmesse zu besuchen, um Bücher und ihre Autor*innen aus verschiedenen Genres und Ländern kennenzulernen, war für die Jugendlichen ein großer Reiz. Für die Gruppe boten sich viele verschiedene Erlebnisse, wie der Besuch der „New Adult“-Sektion, die Nutzung verschiedener interaktiver Elemente, wie das Verewigen auf einer großen Wand oder der Abstecher in den Pavillon des Ehrengastlandes Italien. Das größte Highlight war es, von den Lieblingsautor*innen ein Autogramm zu bekommen.



Fazit: Die Jugendlichen bekamen in einem spannenden Setting neue Impulse und Anregungen für ihre journalistische Arbeit.

Datum und Ort: 20. Oktober 2024, Buchmesse, Frankfurt

Teilnehmende: 3 Jugendliche

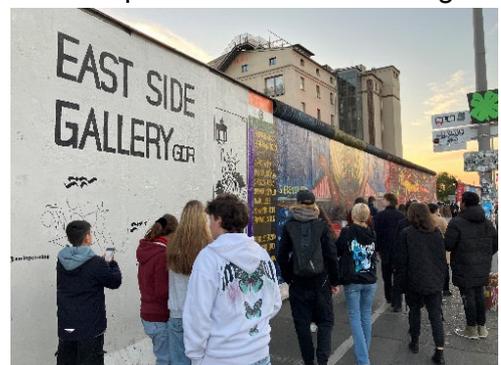
Zuständigkeit: Nick Stein

JUMA22 goes Berlin

Kooperation: Kommunale Jugendarbeit der Kreisstadt Groß-Gerau

Zielgruppe: JUMA22-Redaktion sowie junge Menschen zwischen 15 und 20 Jahren aus dem Kreis Groß-Gerau

Inhalte: Die Redaktionsgruppe hatte vorab Ideen gesammelt, was sie in Berlin unternehmen wollten. Daraus entstand ein vielfältiges Programm aus Politik, Geschichte und Journalismus. Nach Kennenlernspielen und einem Ausflug zur East Side Gallery am ersten Abend, besuchte die Gruppe am zweiten Tag den Bundestag. Dort führte sie ein Gespräch mit Mitarbeitenden der SPD-Bundstagsabgeordneten Melanie Wegling aus dem Kreis Groß-Gerau und besichtigte anschließend die Reichstagskuppel. Danach erfuhren die Teilnehmenden bei „Reporter ohne Grenzen“, wie es um die Pressefreiheit in verschiedenen Ländern steht und wie sich die Organisation für Journalist*innen in autoritären Systemen einsetzt. Ein weiterer spannender Programmpunkt war der Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer, wo die Teilnehmenden bewegende Fluchtgeschichten von Menschen aus der DDR in die Bundesrepublik erfuhren.



Freie Zeit, um Berlin auf eigene Faust zu erkunden, gab es natürlich auch. „Berlin ist super divers, hier können alle sein, wie sie möchten“, äußerte sich eine Teilnehmerin begeistert. Die Gruppe nahm viele Eindrücke und einige neu geknüpfte Freundschaften mit.

Fazit: Bei einem Nachtreffen der Berlinfahrt freuten sich die Teilnehmenden über das Wiedersehen und das schöne Gemeinschaftserlebnis. Einige besuchen nun auch die Redaktionstreffen und wollen als Mitglieder bei JUMA22 mitwirken.

Datum und Ort: 24. bis 27. Oktober 2024, Berlin

Teilnehmende: 19 junge Menschen

Zuständigkeit: Catharina Hangen und Nick Stein

Abschlussveranstaltung des Jugendaktionsprogrammes Partizipation 2022 bis 2024

Zielgruppe: Interessierte, insbesondere Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, der Verwaltung und Kommunalpolitik sowie Studierende

Inhalte: Die öffentliche Abschlussveranstaltung des sechsten Jugendaktionsprogramms Partizipation bot ein buntes Programm aus Vorträgen, Marktplatz, Arbeitsgruppen und Diskussionen. Nach dem Grußwort der Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, Heike Hofmann, referierte Prof. Dr. Larissa von Schwänenflügel zum Thema „Partizipation: Eine Frage der Bildung oder der Macht?!“. Im Anschluss gab es die Möglichkeit, die einzelnen Projekte, wie z. B. JUMA22, auf einem „Marktplatz“ kennenzulernen. Die wissenschaftliche Begleitung stellte die Ergebnisse der Projekte nach der zweijährigen Förderung vor und das Thema „Partizipation“ wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen vertieft.

Fazit: Das Online-Jugend-Magazin im Kreis Groß-Gerau soll auch über das Förderprogramm hinaus fortgeführt werden.

Datum und Ort: 13. November 2024, Evangelische Akademie, Frankfurt

Teilnehmende: ca. 80 Personen

Zuständigkeit: Catharina Hangen und Nick Stein

Verleihung „Hessischer Partizipationspreis 2024“

Kooperation: Kommunale Jugendarbeit der Kreisstadt Groß-Gerau

Zielgruppe: JUMA22-Redaktion

Inhalte: Für ihre Arbeit am Online-Jugend-Magazin wurde die Redaktion mit dem hessischen Partizipationspreis ausgezeichnet. Erst während der spannenden Preisverleihung im Hessischen Landtag erfuhren die jungen Menschen, dass das Projekt und ihr Engagement mit dem zweiten Platz gewürdigt wurden. Nach der Laudatio durch das Jugendliche Jurymitglied Ann-Siri Krause, Stadtschulsprecherin in Frankfurt, wurde ihnen die Urkunde von



Staatssekretärin Katrin Hechler und das Preisgeld in Höhe von 8.500,00 € überreicht. Im Anschluss wurde bei einem Buffet mit den anderen Preisträger*innen gefeiert.

Fazit: Die Jugendlichen der Redaktion erlebten eine tolle Veranstaltung und sind sehr motiviert, mit Elan an dem Projekt weiterzuarbeiten.

Datum und Ort: 14. November 2024, Hessischer Landtag, Wiesbaden

Teilnehmende: 4 Jugendliche

Zuständigkeit: Nick Stein

Jahresabschluss-Event JUMA22

Kooperation: Kommunale Jugendarbeit der Kreisstadt Groß-Gerau

Zielgruppe: JUMA22-Redaktion

Inhalte: Zum Ende des Jahres kam die Redaktion ein letztes Mal zusammen, um das Jahr 2024 Revue passieren zu lassen und gemeinsam zu überlegen, welche Themen und Aktionen für das Jahr 2025 umgesetzt werden sollen. In einem feierlichen Rahmen kamen die Redaktionsgruppen aus Groß-Gerau und Bischofsheim zusammen und ließen nach dem offiziellen Teil den Abend bei leckerem Essen, Musik und kleinen Spielen ausklingen.

Fazit: Die Redaktion war mit dem Jahr 2024 zufrieden und hat nun einen Ausblick und erste Planungen für das kommende Jahr erarbeitet.

Datum und Ort: 13. Dezember 2024, Jugendzentrum Anne-Frank, Groß-Gerau

Teilnehmende: 7 Jugendliche

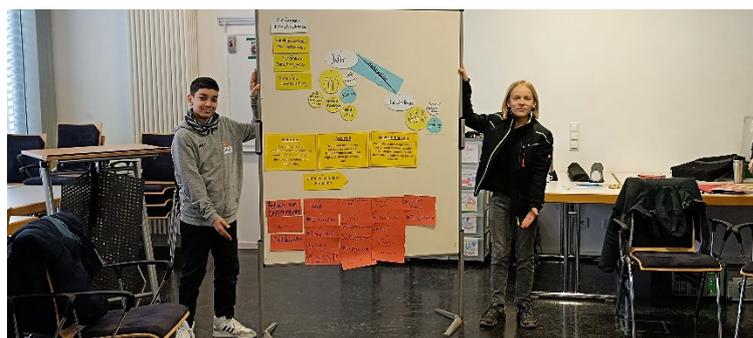
Zuständigkeit: Nick Stein

Workshop „Gemeinsam stark - Gemeinschaft vielfältig leben“

Kooperation: Kinder- und Jugendförderung Nauheim sowie Jugendfeuerwehr Nauheim

Zielgruppe: Jugendliche von 12 bis 16 Jahren

Inhalt: Die teilnehmenden Jugendlichen des Kinder- und Jugendparlamentes und der Jugendfeuerwehr Nauheim beschäftigten sich im zweitägigen Workshop mit den Themen „Gemeinsamkeiten und Unterschiede“, „Meine Werte und unsere Werte“, „Gruppenbildungsprozesse, Ausgrenzung und Diskriminierung verstehen“ und „Für Vielfalt handeln“.



Kooperationsübungen und Warm-ups rundeten den Workshop ab. Zudem wurden den Teilnehmenden Anlauf- und Beratungsstellen im Kreis Groß-Gerau vorgestellt, an die sie sich wenden können, wenn sie von Diskriminierung betroffen oder Zeuge davon geworden sind.

Fazit: Das Seminar schaffte für die Teilnehmenden einen guten Rahmen, um sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden, Werten sowie Ausgrenzung und Diskriminierung auseinanderzusetzen. Es wurde deutlich, dass viele Teilnehmende bereits Alltagsdiskriminierung erlebt haben. Sie erfuhren Handlungsmöglichkeiten, wie sie dieser begegnen und „Betroffene“ schützen können. Die Teilnehmenden gaben durchweg positive Rückmeldungen. Im kommenden Jahr wird der Zielgruppe erneut ein Workshop zum Thema „Gemeinsam stark - Gruppe und Konflikte“ angeboten.

Datum und Ort: 2. und 3. Februar 2024, Feuerwehr Nauheim

Teilnehmende: 14 Jugendliche

Zuständigkeit: Alexandra Zerl und Catharina Hangen

Angebote an Schulen

„Mein Leben und ich“

Das zweitägige Seminar fand mit zwei 7. Klassen an der IGS Mainspitze statt. Die Schüler*innen setzten sich mit den Themen „Werte, Würde, Gleichheit und Kooperation“ auseinander.

Kooperation: Kinder- und Jugendbüro Ginsheim-Gustavsburg, IGS Mainspitze und die zuständige Schulsozialarbeit

Zielgruppe: Schüler*innen der 7. Klassen

Fazit: Die IGS Mainspitze und die Schulsozialarbeit des Kreises Groß-Gerau sehen zukünftig andere Bedarfe für ihre 7. Klassen. Eine Weiterführung des Projektes wird deshalb nicht stattfinden.

Datum und Ort: 22. bis 23. Januar 2024, 24. bis 25. Januar 2024, Jugendhaus Ginsheim

Teilnehmende: 50 Schüler*innen

Zuständigkeit: Alexandra Zerl und Catharina Hangen

„Immer wieder, immer noch!?“

Kooperation: IGS Gernsheim

Zielgruppe: Schüler*innen einer 8. Klasse der IGS Gernsheim

Verlauf: Schon zu Beginn signalisierten einige Schüler*innen der Klasse, dass sie kein Interesse an dem Seminar haben und sich nicht mit dem Thema „Ausgrenzung und Diskriminierung“ auseinandersetzen möchten. Aufgrund der „Störungen“ wurde das Seminar abgebrochen, da eine Durchführung für die gesamte Klasse nicht möglich war.

Fazit: Die Seminare der außerschulischen Jugendbildungsarbeit stellen kein Interventionsprogramm für bestehende Konflikte in einer Klasse dar. Sie setzen die

freiwillige Teilnahme und das Interesse der Schüler*innen voraus, um an den Bildungsinhalten des Jugendbildungswerkes zu arbeiten. Dies wird künftig bei Anfragen explizit benannt.

Datum und Ort: 24. April 2024, Stadthalle Gernsheim

Teilnehmende: 26 Schüler*innen

Zuständigkeit: Alexandra Zerl und Catharina Hangen

„Mein Leben und ich“

Kooperation: Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf

Zielgruppe: Schüler*innen einer 7. Klasse

Verlauf: Die Schüler*innen setzten sich bei dem zweitägigen Seminar mit den Themen „Werte, Würde, Gleichheit und Kooperation“ auseinander. Die Wertepyramide und das Spiel „Werte-Activity“ wurden von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet. Die Kooperationsübung „Domino Day“ am zweiten Tag stellte für die Gruppe eine große Herausforderung dar. Sie konnte die Aufgabe nicht lösen, machte jedoch eine wertvolle Lernerfahrung.

Fazit: Durch eine intensive Gruppenreflexion und Diskussion erhielten die Schüler*innen gute Impulse für ein künftiges, kooperatives Miteinander.

Datum und Ort: 25. und 26. September 2024, JuKuZ Mörfelden

Teilnehmende: 24 Schüler*innen

Zuständigkeit: Alexandra Zerl und Catharina Hangen



Arbeitskreis Teamer*innen

Bei Arbeitstreffen mit den Teamer*innen des Jugendbildungswerkes werden u. a. Methoden eines Seminars sowie die eigene Anleitung evaluiert. Darüber hinaus sind Einsatzmöglichkeiten bei geplanten Projekten und inhaltlichen Schwerpunkten ein Thema.

Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung

AK „Partizipation“

Die teilnehmenden Fachkräfte aus den örtlichen Jugendförderungen im Kreis Groß-Gerau nutzten den professionellen Austausch im AK „Partizipation“ auch 2024. Aufgrund des Weggangs des zuständigen Kollegen und der Stellenbesetzungssperre konnte in diesem Jahr keine Fachveranstaltung durchgeführt werden. Nach Einstellung von Nick Stein Mitte des Jahres hat dieser die Geschäftsführung des Arbeitskreises von Tobias Trautmann übernommen.

Ziele: Vernetzung und Austausch der örtlichen Jugendförderungen zu den Themenfeldern ‚Kinder- und Jugendbeteiligung‘ und ‚Partizipation auf Stadt-, Gemeinde- und Kreisebene‘; Planung gemeinsamer Veranstaltungen

Datum und Ort: 22. Februar 2024, Café Extra, Büttelborn und 12. September 2024, Groß-Gerau
Zuständigkeit: Tobias Trautmann (vertretungsweise bis 30. Juni 2024), ab 1. Juli 2024 Nick Stein

Beratungs- und Kennenlerngespräche

Zielgruppe: Fachkräfte der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt ‚Partizipation‘

Inhalte: Erste Kontaktaufnahme mit den Fachkräften und Besuche der örtlichen Jugendhäuser und -zentren mit Fokus auf ein gegenseitiges Kennenlernen; das Erfassen des Ist-Standes der Kinder- und Jugendbeteiligung in der jeweiligen Kommune; Aufnehmen von Beratungsbedarfen der Kolleg*innen vor Ort; gemeinsames Entwickeln von Ideen für zukünftige Kooperationen

Datum und Ort: Juli bis September 2024, Trebur, Raunheim, Groß-Gerau, Büttelborn, Gernsheim, Riedstadt, Bischofsheim, Nauheim und Rüsselsheim am Main

Teilnehmende: ca. 15 Fachkräfte

„Werde Beteiligungs-Begleiter*in“

Zielgruppe: Junge Menschen von 12 bis 26 Jahren aus dem Kreis Groß-Gerau

Inhalte: Die Jugendlichen lernten in dem zweitägigen Workshop viel Neues über das Thema „Beteiligung“. Sie setzten sich mit Fragen wie: „Was bedeutet Beteiligung?“, „Welche Stufen der Beteiligung gibt es?“ und „Was benötigt es, um erfolgreich Kinder und Jugendliche zu beteiligen?“ auseinander.

Gemeinsam wurde erkundet, an welchen Orten sie beteiligt werden können und welche Potenziale zur Partizipation es in ihrem Alltag gibt. Auch die Themen „Wie kommen wir gemeinsam zu einer Entscheidung?“ und „Wie spreche ich mit Erwachsenen?“ wurden in praktischen Übungen verinnerlicht. Lucile Souquet, Beratungsstelle für kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung Hessen, vermittelte u. a.



praxisnahe Ansätze zu Argumentationsstrukturen und Konsensfindung. Zum Abschluss durften die Teilnehmer*innen ihr eigenes Projekt auf den Weg bringen. Am Ende sind die jungen Menschen nun befähigt, selbst als Begleiter*innen für Beteiligungsprozesse zu agieren.

Fazit: Besonders in der abschließenden Projektarbeit wurde das Potenzial der Gruppe deutlich. Die Teilnehmenden entwickelten erste Ideen zur Demokratieförderung für Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren. Darüber hinaus zeigten sie großes Interesse daran, künftig an kommunalen und kreisweiten Beteiligungsprojekten als Teamer*innen mitzuwirken und eigene Initiativen zu starten.

Datum und Ort: 23. und 24. November 2024, Groß-Gerau

Teilnehmende: 7 junge Menschen

Zuständigkeit: Nick Stein

Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus



Das Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus wurde 2014 seitens des Kreises Groß-Gerau initiiert. Es versteht sich als einen Zusammenschluss von Akteur*innen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern und Organisationen im Landkreis Groß-Gerau, die sich für Demokratie und Menschenrechte und gegen Rechtsextremismus und Rassismus einsetzen. Die Kreisjugendförderung ist seither Teil der Steuerungsgruppe, arbeitet aktiv am Aufbau der Struktur sowie an der Gestaltung des Netzwerkes mit und beteiligt sich kontinuierlich an den Treffen.

<https://www.kreisgg.de/migration/netzwerk-gegen-rechtsextremismus-und-rassismus/>.

2024 nahm die Kreisjugendförderung darüber hinaus an der Prozessreflexion der Fach- und Koordinierungsstelle teil. Themen waren u. a. der Arbeitsauftrag und die Strukturen der Kerngruppe. Die Begriffe „Netzwerk“ und „Kerngruppe“ wurden ebenfalls in Frage gestellt und bearbeitet, da sie nicht mehr stimmig waren. Fortan wird jährlich zu einem „Vernetzungstreffen“ eingeladen und die „Kerngruppe“ entschied sich für die neue Bezeichnung „Fachgruppe“.

Zuständigkeit: Elke Draxler und Tobias Trautmann

5. Medienbildung, Kinder- und Jugendschutz

Ziele

- Auseinandersetzung mit den Themen „Virtuelle Realität, Mediennutzung, Medienwirkung, Schutz persönlicher Daten und Bildrechte“
- Unterstützung bei der Entwicklung eines selbstbestimmten, kompetenten Umgangs mit Medien
- Aufklärung über Chancen und Risiken/kritische, reflektierte, kreative und verantwortungsbewusste Nutzung
- Sensibilisierung und Qualifizierung für Aspekte des Kinder- und Jugendschutzes
- Umsetzung des gesetzlichen Auftrages „Schutz vor Kindeswohlgefährdung“

Medienbildung

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung eines selbstbestimmten, verantwortungsvollen Umgangs mit Medien durch die Vermittlung von medienpädagogischen Kenntnissen und Fertigkeiten zu unterstützen. Junge Menschen werden befähigt, Informationen kritisch zu hinterfragen und auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Medienbildung und Jugendmedienschutz verfolgen einen präventiven Ansatz mit dem Wissen, dass die jugendlichen Aktivitäten im Internet genauso wie in anderen Lebensbereichen zur Werte- und Identitätsbildung beitragen.

MedienNetzwerk des Kreises Groß-Gerau

Das regionale **MedienNetzwerk des Kreises Groß-Gerau**, organisiert und gesteuert durch das Jugendbildungswerk und die Schulsozialarbeit, hat die Vernetzung verschiedener Akteur*innen und die Förderung der Medienbildung im Kreis Groß-Gerau zum Ziel. Hierzu werden u. a. Informationen zu Fortbildungen und Fachveranstaltungen in der Region im Netzwerk verbreitet.

Informationen über (Online-)Fortbildungen und Angebote verschiedener Träger zu Themen der Medienbildung oder des Kinder- und Jugendschutzes wurden von der Steuerungsgruppe regelmäßig über den Verteiler des Netzwerkes weitergegeben.

Angebote an Schulen

Seminar zu Fake News und Verschwörungserzählungen

- Kooperation: Martin-Buber-Schule Groß-Gerau und Prälat-Diehl-Schule Groß-Gerau
- Zielgruppe: Schüler*innen von vier 7. Klassen der Martin-Buber-Schule sowie von fünf 8. Klassen der Prälat-Diehl-Schule
- Inhalte: Nach einem spielerischen Einstieg in das Thema, bei dem die Jugendlichen ihre eigene Mediennutzung reflektierten, wurden in einem Quiz Begriffe rund um ‚Fake News und Verschwörungserzählungen‘ geklärt. Ein Video vermittelte den Teilnehmenden, wie sie Fake News entlarven können. Anhand von konkreten Beispielen konnten sie das Gelernte direkt anwenden und nach seriösen Quellen recherchieren. In Form eines Rollenspiels wurden Argumentationsmuster und typische Merkmale von Verschwörungserzählungen sowie deren Verknüpfung mit diskriminierenden Zuschreibungen deutlich.
- Fazit: Die Teilnehmenden wurden darin unterstützt, sich Handlungsoptionen und Strategien im Umgang mit Desinformationen und Verschwörungsdenken anzueignen. Es zeigte sich, dass vielen Schüler*innen nicht bewusst war, in welchem Umfang Fake News im Umlauf sind und wie wichtig eine Verifizierung der Informationen ist.
- Datum und Ort: 6., 8., 9., 15. Februar 2024 und 26. April 2024 sowie 15., 16., 23. und 27. Mai 2024, Jugendzentrum Anne Frank Groß-Gerau
- Teilnehmende: 203 Schüler*innen
- Zuständigkeit: Catharina Hangen und Alexandra Zerl

Angebote für Vereine

Fortbildung zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes in der Kinder- und Jugendarbeit

- Kooperation: Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Kreises Groß-Gerau und Wildwasser Kreis Groß-Gerau e. V.
- Zielgruppe: Interessierte Aktive in der Kinder- und Jugendarbeit der Vereine, Verbände und freien Träger
- Ziele: Sensibilisierung für das Thema; Informationen zu verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung sowie Präventions- und Schutzkonzepten; Vorgehensweise bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung; Vorstellung von Akteur*innen zum Thema „Kinderschutz im Kreis Groß-Gerau“; Bearbeitung von Fallbeispielen; Vorstellung des Bündnisses „Safe Kids“



Verlauf:	Die Fortbildung ‚Kinderschutz im Verein „vorsorgen – erkennen – handeln“‘ gab wichtige Anstöße und Impulse für die Arbeit im eigenen Verein oder Verband. Vielfältige Anzeichen für Kindeswohlgefährdung wurden vermittelt, Handlungsabläufe aufgezeigt sowie wesentliche Kriterien für die Erstellung von Schutzkonzepten vorgestellt.
	Die Teilnehmenden lernten Kinderschutzfachkräfte von Beratungsstellen im Kreis Groß-Gerau kennen und konnten gezielt Fragen zu Problemen in ihrem Vereinsalltag stellen. Abschließend warb die Sportkreisjugend für das Bündnis „Safe Kids“ der Sportjugend Hessen.
Perspektive:	Die Kreisjugendförderung steht den Vereinen, Verbänden und freien Trägern mit Kinder- und Jugendarbeit beratend und unterstützend zur Seite.
Datum und Ort:	12.12.2024, Landratsamt Groß-Gerau
Teilnehmende:	19
Zuständigkeit:	Tobias Trautmann

Folgendes Angebot konnte nicht stattfinden:

Bildungsurlaub „Social Media in unserer Gesellschaft - Spurensuche in der Medienstadt Hamburg“ vom 7. bis 12. April 2024

Leider musste der Bildungsurlaub aufgrund mangelndem Interesse abgesagt werden. Bei einem Anmeldestand von nur acht Auszubildenden und jungen Arbeitnehmer*innen war der hohe Zuschussbedarf und der Personaleinsatz der beiden Jugendbildungsreferent*innen nicht zu rechtfertigen.

6. Inklusion, Vielfalt und Identität

Vielfalt als Chance begreifen - wie gelingt das?

Ziele

- Vertiefung u. a. der Themen „Vielfalt leben, Fremd-Sein, kulturelle Prägung, Rollenerwartungen, Geschlecht, Gleichberechtigung, Lebenswelten und Lebensentwürfe“
- Reflexion der Wirkungsmacht von Rollenklischees
- Auseinandersetzung mit der eigenen Sozialisation und persönlichen Einstellung; Entwicklung eines Vielfaltsbewusstseins
- Förderung der Selbstbestimmung und des respektvollen, verantwortlichen Handelns
- Vermittlung von Kompetenzen zum kultursensiblen Handeln
- Diskriminierung und Teilhabebeeinträchtigungen entgegenwirken - hin zu einer inklusiven Jugendhilfe

Mädchen*wochenende im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen

Kooperation: Jugendbüro Riedstadt, Jugendförderungen Büttelborn und Kelsterbach

Zielgruppe: Mädchen* im Alter von 11 bis 14 Jahren

Verlauf: Zu Beginn lernten sich die Mädchen* kennen. Am Samstag konnten sie im Kletterwald und auf der Sommerrodelbahn Vertrauen in ihre eigenen Stärken entwickeln und neue Erfahrungen sammeln. Das Fühlen, Riechen und Tasten stand am Nachmittag im Mittelpunkt und die Mädchen* konnten ihre Sinne schärfen, was ihnen sehr gut gefallen hat. Das Empowerment-Programm endete mit dem Basteln eines Stärkungsglases, gefüllt mit guten Wünschen der Mädchen* an eine andere. Während des Wochenendes gab es auch Zeit für selbst organisierte Freizeitgestaltung, Spaziergänge etc.



Fazit: Den Mädchen* hat das Wochenende sehr gut gefallen. Aufgrund der Rückmeldungen ist für 2025 wieder ein Mädchen*wochenende in Ober-Seemen geplant.

Datum und Ort: 14. bis 16. Juni 2024, Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen

Teilnehmende: 13 Mädchen*

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

Aktionswochen „Just girls**“ zum Internationaler Mädchen*tag

Unter dem Motto „Just girls**“ fanden zum zwölften Mal Aktionen zum Internationaler Mädchen*tag statt. Diese kreisweite Veranstaltung des Arbeitskreises „Mädchenarbeit im Kreis Groß-Gerau“ wird vom Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau koordiniert und fand in diesem Jahr in Kooperation mit dem Mädchenarbeitskreis Rüsselsheim statt. Die Aktion hat zum Ziel, auf die Benachteiligung von Mädchen* und jungen Frauen* weltweit, aber auch in Deutschland, aufmerksam zu machen und die Mädchen* zu stärken.

Kooperation: Jugendförderung Büttelborn, Jugendförderung und kommunale Sozialarbeit Kelsterbach, Jugendförderung Mörfelden-Walldorf, Jugendbüro Riedstadt, Kinder- und Jugendförderung Trebur, Wildwasser Kreis Groß-Gerau e. V., pro familia Kreisverband Groß-Gerau e. V., Schulsozialarbeit Kreis Groß-Gerau und Mädchenarbeitskreis Rüsselsheim

Zielgruppe: Mädchen* ab 9 Jahren

Verlauf: Kreisweit konnten zahlreiche Aktionen für Mädchen* aufgrund des fachlichen Engagements der hauptamtlichen Frauen* durchgeführt werden. Die Mädchen* setzten sich kreativ und vielfältig mit ihren Themen auseinander:

- „Just girls* in action“ - kreisweite Aktion im Freizeithaus Dicker Busch Rüsselsheim mit verschiedenen Angeboten, Zumba und Disco für Mädchen* ab 9 Jahren.
- „Just girls*@school“ - Aktionen der Schulsozialarbeit des Kreises an elf Grundschulen, vier Schulen der Sekundarstufe I und einer Förderschule.
- „Just girls*@school“ - die pro familia Kreisverband Groß-Gerau e. V. führte vier Workshops zum Thema „Menstruation“ an zwei Rüsselsheimer Schulen (Sekundarstufe 1 und Förderschule) durch.

Kooperationsangebote der örtlichen Jugendförderungen und der Schulsozialarbeit des Kreises fanden an folgenden Schulen statt:

- Büttelborn: Grundschule Worfelden, Erich-Kästner-Schule Klein-Gerau und Pestalozzischule Büttelborn,
- Kelsterbach: IGS Kelsterbach, Bürgermeister-Hardt-Schule und Karl-Treutel-Schule,
- Riedstadt: Martin-Niemöller-Schule,
- Bischofsheim: Georg-Mangold-Schule.

Fazit: Die Aktionen am Internationaler Mädchen*tag ermöglichten vielen Mädchen* im Kreis Groß-Gerau eine besondere und stärkende Erfahrung. Sie setzten sich mit Themen des Mädchen*-Seins, ihrem Körper, mit Wünschen und Lebenssituationen, mit Mädchen*rechten sowie landes- und weltweiten Benachteiligungen auseinander. 2025 werden erneut kreisweite Aktionen rund um den Internationaler Mädchen*tag angeboten.

Datum: 9. September bis 11. Oktober 2024

Teilnehmende: ca. 1250 Mädchen* und junge Frauen* ab 6 Jahren

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

„Just girls* in action“ - kreisweiter Mädchen*aktionstag im Freizeithaus Dicker Busch Rüsselsheim

Kooperation: Jugendförderung Büttelborn, Jugendförderung und kommunale Sozialarbeit Kelsterbach, Jugendförderung Mörfelden-Walldorf, Kinder- und Jugendförderung Trebur, Jugendbüro Riedstadt, Wildwasser Kreis Groß-Gerau e. V., die Jugendförderung Rüsselsheim und Auszeit e. V. für den Mädchenarbeitskreis Rüsselsheim

Zielgruppe: Mädchen* ab 9 Jahren

Verlauf: Am kreisweiten Mädchen*aktionstag im Freizeithaus Dicker Busch nahmen Mädchen* aus unterschiedlichen Kommunen teil. Ein älteres Rüsselsheimer Mädchen* begrüßte die Besucherinnen* und moderierte. Mit der Vorführung des Filmclips „Beach Body“ stimmten sich die Mädchen* auf das Thema „Mein Körper“ ein.

Im Anschluss konnten die Mädchen* verschiedene Angebote nutzen. Musikwünsche wurden durch eine ältere Besucherin* entgegengenommen und abgespielt. Viele Mädchen* fingen an zu tanzen, zu singen und nahmen sich

hilfenschaft des Kreises vorgestellt.

Fazit: Die Teilnehmerinnen* meldeten zurück, dass die ressourcenstärkenden Übungen und die Kleingruppenarbeit sehr hilfreich für ihre Arbeit sind. Der Fachvortrag von Herrn Dr. Sammet ernüchterte die Kolleginnen*, da die Kliniken überlastet und Kapazitäten der Unterstützung sehr begrenzt sind.-

Datum und Ort: 4. Juni 2024, Groß-Gerau

Teilnehmende: 20 Frauen*

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

Fachveranstaltung „Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ im Rahmen des Arbeitskreises „Kommunale Jugendarbeit im Kreis Groß-Gerau“

Was ist die besondere Situation von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und was sind für sie wichtige Aspekte im Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit? Kinder und Jugendliche (mit und ohne Behinderung) haben alle die gleichen altersspezifischen Bedürfnisse: Spaß und Freude, an etwas teilhaben, gesehen und akzeptiert werden, Selbstwirksamkeit erfahren und Normalität erleben. Dies erfordert vor dem Hintergrund des gesetzlichen Auftrages klare Werte und eine eindeutige Haltung sowie diskriminierungsfreie Erfahrungs- und Begegnungsräume. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet Raum und Möglichkeit zur Erprobung und „einfach mal zu machen“. Ihr Anspruch ist es, auf Unvorhergesehenes einzugehen, auch wenn noch keine Strukturen geschaffen sind. Im „Tun“ eröffnen sich Aspekte und neue Ideen entstehen, die zur Strukturentwicklung wesentlich beitragen.

Kooperation: Jugendförderung der Stadt Rüsselsheim am Main

Zielgruppe: Hauptamtliche aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Groß-Gerau

Verlauf: Dominic Lefebvre, bsj Marburg e. V., bundesweite Fachstelle Inklusion im Freizeitbereich von Kindern und Jugendlichen, unterstützte als Referent mit fachlichen Inputs, u. a. zu den gesetzlichen Vorgaben und dem aktuellen Diskussionsstand. Mithilfe verschiedener Methoden arbeiteten die Teilnehmenden in einem wechselseitigen Prozess sowohl an der grundsätzlichen Haltung als auch dem Umgang mit der Zielgruppe. Chancen und Schwierigkeiten wurden erkannt und benannt, z. B. ein möglicher Verdrängungseffekt der aktuellen Besucher*innengruppe.

Fazit: Inklusion ist nicht die alleinige Aufgabe der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie ist auf gesellschaftliche Veränderung, einen politischen Auftrag sowie verwaltungsseitige Unterstützung angewiesen. Die Vernetzung von Akteur*innen in dem Bereich ist ebenso wie die Beteiligung aller Zielgruppen an diesem Prozess elementar.

Datum und Ort: 20. Juni 2024, Bischofsheim

Teilnehmende: 23 Personen

Zuständigkeit: Elke Draxler und Tobias Trautmann



Bild von Rosy / Bad Homburg / Germany auf Pixabay

Angebote an Schulen

„Wir machen Radio!“

Dieses Seminar wurde durch die Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau gefördert.

Kooperation: IGS Kelsterbach

Zielgruppe: Schüler*innen der DAZ-Klasse im Alter von 11 bis 16 Jahren, u. a. junge Geflüchtete aus der Ukraine

Inhalte: Die Sprachschüler*innen leben erst kurz in Deutschland und lernen Deutsch als Zweitsprache (DAZ), um zukünftig am regulären Unterricht teilzunehmen. Das Radioprojekt hatte zum Ziel, dass die Teilnehmenden einen eigenen Beitrag erarbeiten sowie als Klasse eine Radiosendung bei Radio Rüsselsheim senden und live moderieren. Die Schüler*innen lernten die Studiotchnik kennen, moderierten und nahmen Jingles auf. Sie recherchierten im Internet, entwickelten Fragen für Straßen- oder Expert*inneninterviews und nahmen diese auf.-



Die Livemoderation und Interviews ermutigten die jungen Menschen Sprachhemmnisse abzubauen. Das Projekt vermittelte im Prozess Mediennutzungskompetenzen und Aspekte kritischer Medienbildung. Die Teilnehmenden nahmen Kontakt zu Bürger*innen und Expert*innen auf - ein wichtiger Prozess im Ankommen. Die Klasse übernahm die Werbung für die Radiosendung selbst und wurde dadurch als Teil der Schulgemeinde wahrgenommen, welches ihr Selbstwertgefühl stärkte. Weiterhin wurde durch einen Schüler ein „Begleit“-Video erstellt.



Fazit: Die Teilnehmenden gaben durchweg positive Rückmeldungen und bewerteten das Radioprojekt als gewinnbringende Erfahrung für sich. Durch die Interviews lernten sie Organisationen und Personen sowie unterschiedliche Meinungen von Bürger*innen kennen, was sie als große Bereicherung wahrgenommen haben.

Datum und Ort: 24. Juni bis 1. Juli 2024, Radio Rüsselsheim und IGS Kelsterbach

Teilnehmende: 19 Schüler*innen

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

Netzwerk LSBTIQ* im Kreis Groß-Gerau

In den regelmäßigen Austauschtreffen der Akteur*innen, organisiert durch das Büro für Frauen und Chancengleichheit des Kreises Groß-Gerau, engagieren sich das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau, die Schulsozialarbeit des Kreises Groß-Gerau, Jugendförderung/Jugendbildungswerk der Stadt Rüsselsheim am Main, queerformat - Fachstelle LSBTIQ* der pro familia Hessen gGmbH – Beratungsstelle Kreis Groß-Gerau, MöWa Queerbeet, das Büro für Integration und die Frauenbeauftragte der Stadt Mörfelden-Walldorf sowie das Staatliche Schulamt für den Kreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis. Neben dem kollegialen Austausch werden Kooperationen gemeinsam geplant. In diesem Jahr stand die Umsetzung einer Kreisanalyse zu den Bedarfen von queeren Menschen im Kreis Groß-Gerau im Mittelpunkt.

Projekt QINKL - Qualifizierung inklusive Lösung

Die Umsetzung der inklusiven Lösung im Zuge der SGB VIII-Reform betrifft in der Kreisverwaltung die Fachbereiche Jugend und Familie, Soziale Sicherung sowie Bildung und Schule. Das neue Kinder- und Jugendstärkungsgesetz beinhaltet u. a., dass ab dem Jahr 2028 die Kinder- und Jugendhilfe für alle Kinder, Jugendlichen und deren Familien, unabhängig vom Vorliegen oder von der Art einer Beeinträchtigung, zuständig ist.

In Kooperation mit der Evangelische Hochschule Darmstadt und gefördert durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration wurde als Pilotprojekt eine Weiterbildungsreihe für rund 40 Beschäftigte der Jugend- und Eingliederungshilfe entwickelt. Die Weiterbildung soll sie befähigen, zielführende, passgenaue und lösungsorientierte Strategien zur Umsetzung, inklusive Lösung aus der SGB VIII-Reform, selbst zu entwickeln. Wesentliche Bausteine der Reihe sind: die Partizipation von jungen Menschen und ihren Eltern, die intensivere Ausbildung prinzipiell erfahrener Fachkräfte in Inklusion, Organisationsentwicklung (Jugendhilfe und Eingliederungshilfe), die Bildung multi-professioneller Teams und Netzwerke, die Entwicklung angebotsspezifischer Kinderschutzkonzepte, die Etablierung von Deeskalationsstrategien etc.

Das Projekt dient auch der Entwicklung und Modifizierung eines passgenauen Curriculums. Nach der Pilotphase wird die Weiterbildung an der Hochschule verstetigt und für andere Kommunen, Landkreise und Bundesländer geöffnet.

An der Qualifizierungsreihe nahmen kontinuierlich drei Kolleg*innen des Fachdienstes teil.

Ort: Darmstadt und Groß-Gerau

Zeitraum: 15. und 29. Januar 2024, 12. und 26. Februar 2024 sowie 11. März 2024 (fünf ganztägige Qualifizierungsmodule); 18. März 2024 (ganztägiger Fachtag) und 18. Juni 2024 (QINKL-Zertifikatsübergabe)

Zuständigkeit: Elke Draxler und Tobias Trautmann

7. Globalisierung und Nachhaltigkeit

Ziele

- Kennenlernen der Artenvielfalt und Sensibilisierung für die ökologische Vielfalt durch das unmittelbare Naturerlebnis
- Natur als Erlebnisort erleben und hierfür sensibilisieren
- Beobachtungen in der Natur anregen
- Tier- und Pflanzenwelt der Region im Frühsommer entdecken
- Einen persönlichen Zugang zur Natur finden, um einen Beitrag zum nachhaltigen Naturschutz zu leisten
- Heranführen an die Natur nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie

Ökologie „Natur erleben und erforschen“ im Rahmen des „GEO-Tag der Artenvielfalt“

Zielgruppe: Grundschulklassen der 3. und 4. Jahrgangsstufe aus dem Kreis Groß-Gerau

Verlauf: Seit mehr als 20 Jahren beteiligt sich die Kreisjugendförderung am „GEO-Tag der Artenvielfalt“, der größten Feldforschungsaktion Mitteleuropas. Während früher die Erkundung und Bestimmung von Tieren und Pflanzen rund ums Feriendorf im Mittelpunkt stand, liegt der Fokus heute auf dem Erleben von Natur. Die Schüler*innen wurden bei diesem Angebot von zwei Naturpädagogen und einem fachlich versierten Team der Kreisjugendförderung unterstützt. Das spielerische Erforschen der Tier- und Pflanzenwelt sowie das Rahmenprogramm (u. a. gestalten von T-Shirts und verschiedene naturpädagogische Spiele) sorgten für ein abwechslungsreiches Wochenende der Schüler*innen und der begleitenden Lehrer*innen. Die Bestimmung von Käfern und ihre „Spaziergänge“ auf den Händen der Teilnehmenden förderten beispielhaft das Verständnis für die „wilden Kreaturen“ im Vogelsberg. Aus „bäh, wie eklig“ wurde schnell „Ach schau mal, wie niedlich!“. Ein weiteres Highlight war die Beobachtung von Fledermäusen im Feriendorf bei ihrem Ausflug aus der Wochensstube. Die seit 2001 laufende „Inventur der Artenvielfalt“ rund um das Feriendorf wurde fortgeführt und konnte um 21 neue Arten erweitert werden. Weitere Informationen zu den Beobachtungen und den gefundenen Arten finden sich unter <http://naturgucker.de/?aktion=-474664625>.



Perspektive: Die Rückmeldungen der Schüler*innen und Lehrer*innen waren durchweg positiv. Alle Beteiligten sehen in diesem Angebot eine Bereicherung und Ergänzung zu den Unterrichtsinhalten, da die Maßnahme neben der ökologischen auch die soziale Kompetenz fördert. 2025 ist eine Fortführung des Projektes geplant.

Datum und Ort: 17. bis 19. Mai 2024, Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen

Teilnehmende: 44 Schüler*innen der Pestalozzischule Raunheim und begleitende Lehrer*innen

Zuständigkeit: Tobias Trautmann

8. Freizeitpädagogische Angebote

Ziele

- Entwicklung der eigenen Persönlichkeit durch vielfältige Möglichkeiten des Erlebens und Ausprobierens
- Soziales Verhalten und Bewältigen von Konflikten
- Solidarisches Handeln
- Politisch und ökologisch verantwortliches Handeln
- Eigen- und Mitbestimmung
- Abbau von Barrieren zwischen Kindern mit und ohne Behinderung

Freizeiten für Kinder

Zielgruppe: Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren

Themen: Kinder- und Jugenderholung; Entfaltung der eigenen Persönlichkeit durch vielfältige Möglichkeiten des Erlebens, Ausprobierens und Sammeln eigener Erfahrungen; konstruktive Konfliktlösungen; Einbringen eigener Meinungen, Neigungen und Fähigkeiten; Wirksamkeitserfahrung durch Beteiligung und Mitbestimmung bei der Auswahl und Gestaltung der Programmangebote; soziales und solidarisches Verhalten in der Gruppe; Vermittlung von Ideen für die kreative Gestaltung der Freizeit zuhause; Angebote zur Bewegungsförderung und zur Entspannung; ökologische Bildung durch Naturerleben

Verlauf: Die Freizeitangebote im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen sind ein wichtiger Bestandteil im Programm der Kreisjugendförderung. Vielfältige Angebote sorgen für abwechslungsreiche und spannende Urlaube vom Alltag und finden in der Regel in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt.

Die Sommerfreizeit gestaltete das Team der Kreisjugendförderung zusammen mit den 26 Kindern zu einem abwechslungsreichen Ferienerlebnis. Höhepunkte waren der Besuch eines „echten“ Ritters mit Bogenschießen, Expeditionen in den Wald, die offene Kreativwerkstatt, Batiken, Kartoffeldruck, ein Tischtennisturnier und eine Nachtwanderung.



Die Herbstfreizeit bot den 24 teilnehmenden Kindern, wobei ein Großteil zum ersten Mal alleine ohne Eltern unterwegs war, ebenfalls zahlreiche Beschäftigungsangebote: Lagerfeuer, Hütten im Wald oder einen Staudamm bauen, chillen auf der Wiese und Freundschaftsbändchen knüpfen, Windlichter

basteln oder Nagelbilder hämmern und abends einen gemütlichen Spieleabend - hier war für alle etwas dabei.

Die Teilnahme von Kindern aus der Ukraine verlief trotz vorhandener Sprachbarrieren unkompliziert und ermöglichte ihnen eine willkommene, sorgenfreie Auszeit vom sonst so belastenden Alltag.

Datum und Ort: Sommerfreizeit: 29. Juli bis 3. August 2024 – Finanzierung durch Restmittel des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“

Herbstfreizeit: 21. bis 26. Oktober 2024
Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen

Teilnehmende: 50 Personen

Zuständigkeit: Tobias Trautmann

Jahresabschluss und Planung

Zielgruppe: Betreuer*innen der Kreisjugendförderung

Ziele: Auswertung der Freizeitsaison, Fortbildungsbedarfe klären, Planung 2025

Verlauf: Ein Treffen zur Auswertung der Freizeitsaison 2024, zum Fortbildungsbedarf und zur Planung der Freizeitangebote 2025 fand in kleiner Runde statt.

Datum und Ort: 27. November 2024, Groß-Gerau

Teilnehmende: 4 Personen

Zuständigkeit: Tobias Trautmann

Folgende Angebote konnten nicht stattfinden:

Osterfreizeit und Ausbildungsseminar

Die Osterfreizeit für Kinder von 7 bis 12 Jahren und ein parallel zur Freizeit geplantes Ausbildungsseminar für künftige Betreuer*innen konnten leider durch den zu diesem Zeitpunkt noch im Genehmigungsverfahren befindlichen Haushalt sowie mangels Betreuer*innen nicht angeboten werden.

9. Weitere Qualifizierungsangebote

„Alles, was Recht ist“ - Rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Modul für die Folgebeantragung einer JuLeiCa)

Zielgruppe:	Haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit
Ziele:	Umfassende Einführung in die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevanten Bereiche des Rechts
Verlauf:	Die Fortbildung diente der Einführung in die Bereiche „Aufsichtspflicht, Datenschutz, Kinder- und Jugendschutz, Sexualstrafrecht, Urheberrecht“ sowie der Darstellung möglicher Folgen einer „Pflichtverletzung“. Betreuer*innen der Kreisjugendförderung, haupt-, neben- und ehrenamtlich Beschäftigte der kommunalen Jugendförderungen, der Kirchengemeinden und der Vereine nutzten diese Fortbildung zur Qualifizierung.
Perspektive:	Die Teilnehmer*innen bewerteten das Angebot als nützlich und hilfreich. Für 2025 ist wieder eine Fortbildung zum Thema geplant.
Ort:	Landratsamt Groß-Gerau
Datum:	9. März 2024
Teilnehmende:	16 Personen
Zuständigkeit:	Elke Draxler und Tobias Trautmann

Einwöchiges Ausbildungsseminar zu Jugendleiter*innen - JuLeiCa-Grundlagenschulung

Dieses Seminar wurde durch die Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau gefördert.

Kooperation:	Evangelische Jugend im Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim
Zielgruppe:	Jugendliche ab 14 Jahren
Themen:	Ausbildung zu Jugendleiter*innen
Verlauf:	In der abwechslungsreichen Woche standen Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Konfliktlösungsstrategien sowie Planung und Kalkulation von Angeboten und Freizeiten auf der Agenda. Ein Highlight war die Aufgabe an die Teilnehmenden, einen Gruppenausflug komplett eigenständig zu planen (Finanzierung, Zeitplanung, Reservierung etc.) und durchzuführen. Das Ergebnis war eine kleine Wanderung zu einem Aussichtspunkt mit anschließendem Besuch einer Bowlingbahn. Ein Filmabend zum Thema „Diversität und Rollenspiele“ zu realitätsnahen Konfliktsituationen und dem Umgang damit waren weitere wichtige Punkte.
Perspektive:	Für 2025 ist wieder eine JuLeiCa- Grundlagenschulung in Kooperation mit der Evangelische Jugend im Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim geplant.
Datum und Ort:	19. bis 25. Oktober 2024, Nahetal-Jugendherberge, Bad Kreuznach
Teilnehmende:	11 Personen
Zuständigkeit:	Tobias Trautmann



10. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

AK „Kommunale Jugendarbeit im Kreis Groß-Gerau“

Die regelmäßigen Arbeitstreffen der Kreisjugendförderung mit den Fachkräften der Städte und Gemeinden sind ein wichtiges Steuerungselement in der Kinder- und Jugendarbeit. Neben der Auswertung verschiedener Fortbildungen, dem kollegialen Fachaustausch sowie Informationen über die aktuelle Haushaltssituation wurden auch die Struktur und Ausrichtung der Sitzungen bearbeitet.

Darüber hinaus standen auf der Agenda der insgesamt sechs Sitzungen u. a.:

- Strategien im Umgang mit dem Honorarkräftemangel - Austausch
- (Alltags-)Partizipation in der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Spezifizierung des Themenfeldes ‚Mädchenarbeit - Jungenarbeit‘
- Planung Fachtag „Inklusion in der OKJA“
- Schutz vor Kindeswohlgefährdung in der Kinder- und Jugendarbeit (Wildwasser Kreis Groß-Gerau e. V.)
- Aufbau eines Angebotes „Queerer Jugendtreff“ in der eigenen Einrichtung/Gelingensbedingungen und Herausforderungen
- „Kampagne NoRa-GG“ (no rassism) - Vorstellung des Angebotes und Austausch
- Planung Klausurtag
- Vorstellung des Workshops „Gemeinsam stark“
- Jahresplanung 2025
- Auswertung verschiedener Fachveranstaltungen
- Fachlicher, kollegialer Austausch zu unterschiedlichen Themen

Klausurtag „Kommunikation und Kooperation“

Kooperation: Kommunale Jugendförderungen des Kreises Groß-Gerau

Zielgruppe: Hauptamtliche aus der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit

Inhalte: Der Klausurtag stellte das persönliche Kennenlernen und die Vorstellung von verschiedenen Methoden, wie Kooperationsspiele u. a., in den Vordergrund.

Als thematische Vertiefung beschäftigten sich die Fachkräfte mit dem Thema „Ressourcenaktivierung von Jugendlichen“. Die inhaltliche Auseinandersetzung und der Raum für den kollegialen Austausch wurden sehr geschätzt.



Fazit: Eine Weiterführung des Klausurtages wurde beschlossen. Im nächsten Jahr sollen die fachlichen Schwerpunkte und Überschneidungen sowie die gemeinsame Entwicklung von Projektideen im Vordergrund stehen.

Datum und Ort: 27. September 2024, Naturfreundehaus Rüsselsheim

Teilnehmende: 17 Personen

Zuständigkeit: Tobias Trautmann und Catharina Hangen

Landesweite Vernetzung unter den Kommunalen Spitzenverbänden

- Arbeitskreis „Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit, Jugendschutz“ im Hessischen Landkreistag und Hessischen Städtetag

Als Mitglied in diesem Arbeitskreis nimmt die Fachdienstleiterin an den Arbeitstreffen teil und wurde in dieser Funktion auch in den Fachausschuss „Jugend/Jugendsozialarbeit“ des Landesjugendhilfeausschusses berufen.

- Arbeitstreffen der Jugendförderungen/Jugendbildungswerke in der Region Starkenburg
Für die regelmäßigen Arbeitstreffen der Leitungskräfte der Landkreise Darmstadt-Dieburg, Bergstraße, Odenwald, Offenbach und Groß-Gerau sowie der Städte Darmstadt und Rüsselsheim am Main übernimmt die Fachdienstleiterin die Aufgaben einer Geschäftsführung.
- Austausch der pädagogischen Mitarbeiter*innen und Jugendbildungsreferent*innen in der Region Starkenburg

Mitarbeit in folgenden Arbeitsgemeinschaften und Gremien

- Regelmäßige Besprechungen/Klausurtage im Fachbereich
- Mitarbeit in der Kerngruppe zur Steuerung des „Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus“
- Netzwerk gegen Gewalt im Kreis Groß-Gerau
- AK „Sozialaustausch der Kommunen“
- Frauenkommission des Kreises Groß-Gerau
- Koordination MedienNetzwerk des Kreises Groß-Gerau
- Netzwerk LSBTIQ* Kreis Groß-Gerau
- Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Hessen e. V.
- Kooperationsverbund „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ auf Bundesebene
- Landesarbeitsgemeinschaft „Offene Kinder- und Jugendarbeit Hessen“
- Landesarbeitsgemeinschaft „Kinder- und Jugendbeteiligung“
- Hessisches Jugendschutzmeeting

Fachveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen

- „Qinkl - Qualifizierung Inklusive Lösung“, 12 Tageseinheiten, Campus 3L gGmbH i. G., EHD Darmstadt
- Online-Fachtag „Mehr als Überlebensstrategien: Resilienz in der Pädagogik gestalten“, Präventiver Jugendschutz Frankfurt am Main und Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
- Interne Workshop-Reihe „New Work“, Fachbereich Bildung und Schule
- Interne Schulung „Kommunalrecht“, Fachbereich Bildung und Schule
- Online-Workshop Mädchen. Medien. Bildung „#TikTok-Tänze und Instagram-Ideale: Welche Bedeutung haben Influencer*innen für Mädchen*?“, Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e. V.
- Landestagung „Politische Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit im digitalen Raum“ des Arbeitskreises „Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendschutz und Jugendsozialarbeit Hessen“, Frankfurt
- Online-Veranstaltung "Es gibt kein Jungfernhäutchen: Fakten statt Mythen", TERRE DES FEMMES
- Fachtag „Inklusive Jugendarbeit geht (nur) gemeinsam“, Frankfurt UAS/Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Frankfurt
- Fachtag „Inklusive Jugendhilfe“, Hessischer Städtetag/Hessischer Landkreistag/Stadt Fulda, Dietzenbach
- Online-Fortbildung „JIM Studie 2024 - Jugend. Medien. Bildung.“, Zentrum Bildung und Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Evangelische Akademie sowie Präventiver Jugendschutz Frankfurt am Main

- Online-Fortbildung „Hidden Codes - Radikalisierung im Netz“, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt
- Online-Fortbildung „Mediencoaches: Wie stehst du zu Medien? Entdecke deine digitale Haltung!“, Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck
- Online-Fortbildung „Mediencoaches: Digitale Jugendbeteiligung. Wie Teilhabe und Partizipation über/mit digitalen Mitteln funktionieren kann.“, Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck
- Online-Fortbildung „Neues aus Digitalen! Eine Themenreise“, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN
- Fortbildung „Scheinwelt Instagram - Wie Körperideale mein Selbstbild beeinflussen“, Präventiver Jugendschutz Frankfurt am Main und Museum für Kommunikation, Frankfurt
- Fachtag „Kommunikation auf Augenhöhe? Ein herausfordernder Anspruch in der Kinder- und Jugendbeteiligung“, Beratungsstelle für kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung Hessen, Wetzlar
- Online-Austausch über die „Vernetzungslunches“ der Beratungsstelle für kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung Hessen
- Bundeskongress „Kinder- und Jugendarbeit“, Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendarbeit sowie Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/TU Dortmund, Potsdam

Öffentlichkeitsarbeit

- Regelmäßige Pressearbeit zu den Maßnahmen
- Veröffentlichungen von Broschüren und Faltblättern, u. a. zum Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen, zu Ferienfreizeiten, Angeboten des Jugendbildungswerkes, Bildungsurlauben, kreisweiten Mädchenangeboten sowie zu Fortbildungen und Fachtagungen
- Redaktionelle Betreuung des Internetauftritts des Fachdienstes
- Teilnahme am „Girls & Boys Day“ der Kreisverwaltung Groß-Gerau

11. Gesamtübersicht über Projekte, Seminare und Freizeiten

Folgende Veranstaltungen wurden durch Förderprogramme finanziert:

Jugendaktionsprogramm „Partizipation 2022 bis 2024“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration	
Redaktionstreffen des Online-Jugend-Magazins JUMA22	Regelmäßige 14-tägige Treffen der Redaktionsgruppe im Jugendzentrum Anne Frank sowie im Jugendhaus Bischofsheim zur gemeinsamen journalistischen Arbeit an Beiträgen für JUMA22
Fotoprojekt zum Thema „Vielfalt“	Zweitägiges Fotoprojekt im Gallus Zentrum mit anschließender Fotoausstellung im Landratsamt und im Jugendzentrum Anne Frank Groß-Gerau
Exkursion „Anne Frank. Morgen mehr.“	Ein Ausflug zum interaktiven Lernlabor der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt mit anschließender Freizeitgestaltung in der Stadt
Exkursion „Jüdisches Leben heute und damals“	Besuch der Synagoge und des „Aktives Museums Spiegelgasse“ in Wiesbaden
Museumsbesuch „Erlebnis im Dunkeln und blindes Leben“	Besuch des Dialogmuseums in Frankfurt
Workshop „Redaktionsorganisation und Journalismus“	Workshop zur Reflexion der eigenen Strukturen und Abläufe der journalistischen Arbeit von JUMA22
Besuch des VRM-Druckzentrums	Tagesausflug und Besichtigung des VRM-Druckzentrums in Rüsselsheim
Argumentationstraining	Zweitägiges Angebot mit dem Ziel, die eigene Gesprächsfähigkeit, Sachkenntnis, Überzeugungskraft und das Ausdrucksvermögen zu stärken
Kick-Off-Event	Abendveranstaltung mit dem Ziel, eine zweite Gruppe in Bischofsheim zu initiieren (Kooperation mit der Jugendpflege Bischofsheim)
Besuch der Frankfurter Buchmesse	Tagesausflug nach Frankfurt
Bildungsfahrt „JUMA22 goes Berlin“	Viertägige Bildungsreise nach Berlin mit dem Besuch des Bundestages, der Gedenkstätte Berliner Mauer und der „Reporter ohne Grenzen“ sowie ein Nachtreffen
Jahresabschluss-Event von JUMA22	Gemeinsamer Jahresrückblick 2024 und Jahresplanung 2025 der beiden Redaktionsgruppen
Abschlussveranstaltung „Jugendaktionsprogramm 2022 bis 2024“	Projektvorstellung im Rahmen der öffentlichen Abschlussveranstaltung in Frankfurt
Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche Hessen“	
Sommerfreizeit	6-tägige Kinderfreizeit im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen

Folgende Veranstaltungen wurden mit hauptamtlichen Fachkräften durchgeführt; anfallende Honorar-, Sach- und Dienstleistungskosten über Teilnahmebeiträge oder Kooperationspartner*innen finanziert:	
Fortbildung „Alles, was Recht ist“	Fortbildung für Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit in Groß-Gerau
Seminar „Mein Leben und ich“	Zweitägiges Seminar mit zwei 7. Klassen in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und dem Kinder- und Jugendbüro Ginsheim-Gustavsburg
Workshop „Gemeinsam stark - Gemeinschaft vielfältig leben“	Zweitägiger Workshop für junge Menschen im Alter von 12 bis 16 Jahren in Kooperation mit der Kinder- und Jugendförderung Nauheim sowie der Jugendfeuerwehr Nauheim
„Glaub nicht alles, was du liest!“ - Seminar zu Fake News und Verschwörungserzählungen	Eintägiges Seminar mit fünf 8. Klassen der Prälat-Diehl-Schule Groß-Gerau
„Glaub nicht alles, was du liest!“ - Seminar zu Fake News und Verschwörungserzählungen	Eintägiges Seminar mit vier 7. Klassen der Martin-Buber-Schule Groß-Gerau
„Immer wieder, immer noch?!“ - Seminar zu Ausgrenzung und Diskriminierung	Zweitägiges Seminar mit einer 8. Klasse der Johannes-Gutenberg-Schule Gernsheim
MAK-Fachtag „Mädchen*gesundheit und psychische Erkrankungen - erkennen, rechtssicher und stärkend handeln“	Fachtag für hauptamtlich tätige Frauen* aus der Jugend(bildungs-)arbeit, Schulsozialarbeit und von Beratungsstellen in Büttelborn
Mädchen*wochenende	Dreitägiges Seminar für Mädchen* im Alter von 11 bis 14 Jahren in Kooperation mit den Jugendförderungen Büttelborn und Kelsterbach sowie dem Jugendbüro Riedstadt im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen
„Wir machen Radiol!“ - Seminar für Neuzugewanderte (Förderung durch die Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau)	Sechstägiges Seminar für eine DaZ Klasse der IGS Kelsterbach in Kooperation mit der Jugendförderung Kelsterbach
Seminar „Mein Leben und ich“	Zweitägiges Seminar mit einer 7. Klasse der Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf
„Just girls*“ - Kreisweite Aktionswochen zum „Internationaler Mädchen*tag“ für Mädchen* ab 9 Jahren	Angebote von Fachkräften der Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und Beratungsstellen; koordiniert vom Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau in Kooperation mit dem Mädchenarbeitskreis Rüsselsheim
Klausurtag des AK „Kommunale Jugendarbeit im Kreis Groß-Gerau“ zum Thema „Kommunikation und Kooperation“	Vorstellung von verschiedenen Methoden, kollegialer Austausch und thematische Vertiefung
JuLeiCa-Grundlagenschulung (Förderung durch die Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau)	Einwöchiges Ausbildungsseminar zu Jugendleiter*innen, Kooperation mit der Evangelischen Jugend im Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim
Folgende Veranstaltungen wurden ausschließlich aus dem Fachdienstbudget finanziert	
Kindesschutz im Verein	Veranstaltung für Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit in Groß-Gerau
Ferienfreizeiten „Jahresabschluss 2024 und Planung 2025“	Auswertung der Freizeitsaison 2024, Bedarfsermittlung von Fortbildungen und Planung der Freizeitangebote 2025
Seminar „Werde Beteiligungs-Begleiter*in!“	Zweitägiges Seminar für Jugendliche; Bildungsangebot zum Thema „Kinder- und Jugendbeteiligung“ in Groß-Gerau
Herbstfreizeit	Sechstägige Kinderfreizeit im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen (Einnahmen durch Teilnahmebeiträge)
Folgende Veranstaltungen konnten nicht stattfinden, da sich der eingebrachte Haushalt noch in der Genehmigungsphase befand	
Osterfreizeit	Sechstägige Kinderfreizeit im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen
Ausbildungsseminar für Betreuer*innen	Seminar zur Ausbildung von Betreuer*innen für Ferienfreizeiten

11. Förderung der Vereine, Verbände und freien Träger

Neben den Fortbildungsangeboten wurde die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine und Verbände finanziell durch das Kreisjugendförderungsprogramm sowie durch Serviceleistungen, wie die Beantragung der Juleica, Freistellungen für ehrenamtliche Tätigkeiten usw., unterstützt.

Finanzielle Förderung:

- Kreisverbände: Bezuschussung der kreisweiten Maßnahmen in Höhe von 3.828,73 €
- Örtliche Vereine: Verteilung von Kreismitteln in Höhe von 9.145,40 € an die Städte und Gemeinden zur Unterstützung der eigenen Vereinsförderung.
- Parteien: Förderung der Jugendverbände der im Kreistag vertretenen Parteien in Höhe von 1.969,80 € aus Mitteln der Kreisjugendförderung.

Jugendsammelwoche:

Die Kreisjugendförderung übernimmt neben den beteiligten Kommunen die Abwicklung der Jugendsammelwoche des Hessischen Jugendrings. Der Kreisanteil an den Einnahmen aus der Sammlung beträgt 5.503,41 €. Diese Summe fließt unmittelbar in die Förderung der Vereine und Verbände im Kreis Groß-Gerau.

Serviceleistung für Vereine, Verbände und Kommunen:

- Juleica: Genehmigung der Anträge und Druck der 35 Jugendleiter*innen-Cards; es entstanden Kosten in Höhe von 157,50 €.
- Freistellungen: Befürwortung von 69 Anträgen auf Freistellung bzw. Dienstbefreiung für ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit.

Finanzielle Förderung der Kommunen:

Die Ferienspiele der Stadt Riedstadt in den Ortsteilen Leeheim und Goddelau konnten durch Fördermittel des Landes für Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen in Höhe von 2.000,00 € bezuschusst werden.

